

Bezugsgebühr:

Einzelheft 3 Pf. 20 B. : durch die Post 3 Pf. 75 B.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Beiziger in Dresden und der nächsten Umgegend, wo die Zeitung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erheben das Blatt an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Exemplaren Abends und Morgens gesondert.

Bestandtheile: Druck- und Verlagsanstalt: Nr. 11 u. Nr. 2008. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gez. 1856

Künstliche Zähne Maxime Preise

Chr. Sörup Zahn- u. Gebisse Wollweberstr. 28. reg. Mittelstr. 678, Amt 1.

Einmalige Gold- und Emaillekrone Plombirungen. Schmelz- und Zahnoperationen etc.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Schädlich Am See 10, par. u. L. B.

Belohnung und Ehren.



für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum und Kerzen.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

KRONDORF anerkannter bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad. Hauptniederlagen für Dresden u. Umgebung: F. A. Neuberger, Wollweberstr. 28.

Max Roll, Cigarrenhandlung, Filiale der „Dresdner Nachrichten“ Zöllnerstrasse, Ecke Strlesenerstrasse.

Mundpastillen, Marke Kgl. Hofapotheke, vorzügliches Mittel zur Beseitigung übeln Geruches aus Mund oder Magen.

Marke Kgl. Hofapotheke, vorzügliches Mittel zur Beseitigung übeln Geruches aus Mund oder Magen, Schachtel 50 Pfennige.

Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.

Nr. 228. Spiegel. Neueste Drahtberichte. Grenadierlag, Bauausstellung, „Der Salamander“. Mathias Witterung: Montag, 20. August 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 19. August.

Der Krieg in China.

Berlin. Wie der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet, ist der Generalmajor v. Hüppner mit den Seebataillonen 5 Uhr Nachmittags am 15. August in Taku eingetroffen. Das Wetter war für die Auslieferung ungünstig. Bis 16. Abends sollte die Auslieferung aber beendet sein.

Petersburg. Der Kaiser hat, wie der „Regierungsbote“ meldet, dem Generalleutnant Venevich nachfolgende Depesche zugehen lassen: „General Venevich-Tschifu. Ich beglücke Sie innig zu der schnellen Einnahme von Peking. Für die erfochtenen Siege verleihe ich Ihnen den St. Georgs-Orden 3. Klasse; den heldenmüthigen sibirischen Truppen meinen wärmsten Dank.“

Petersburg. Am 10. d. M. haben russische und verbündete Truppen nach unbedeutendem Gefechte die stark von den Chinesen besetzte Stadt Wotou eingenommen.

Petersburg. General Nemenkoff meldet vom 16. d. M. vom Vorgehen über den Chingan: Der Weg ist nach blutigem Kampfe eingenommen. Der Feind erlitt durch meine bei Nacht ausgeführte Umgehung seiner Flanken und seines Rückens einen harten Schlag.

Wabington. Die Mächte haben ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem die Admirale der in Shanghai vertretenen Mächte bei der Ueberwachung der chinesischen Panzierschiffe gemeinsam handeln, anstatt daß der britische Admiral diese Aufgabe allein ausführt.

Wilhelmshöhe. In der gestrigen Abendtafel beim Kaiserpaar war der deutsche Botschafter in Paris Fürst Münster geladen. Heute früh besuchten die Kaiserlichen den Gottesdienst in der Schlosskapelle.

Wien. Der österreichisch-ungarische Gesandte in China Frhr. Cajtan v. Ballobov hat gestern Wien verlassen und schiffte sich am 21. d. M. in Bremen nach New-York ein.

Paris. Der Papst empfing heute aus Anlaß des St. Joachim-Festes die Kardinalde, Prälaten und Vertreter katholischer Vereinigungen.

Paris. Der Bericht der Untersuchungskommission über das Schiffungsglück der Franke besagt, es sei, da es an Auslagen von Augenzeugen der Katastrophe fehle, unmöglich, deren Ursache festzustellen.

St. Petersburg. Die Vertreter des Generalstabes gaben in Herrn Delassé's ein Festmahl, auf welchem der Minister eine Rede hielt, in welcher er auf die Ereignisse der Regierung auf politischem Gebiet und die gefassten Fortschritte hinweist.

St. Petersburg. Die Vertreter des Generalstabes gaben in Herrn Delassé's ein Festmahl, auf welchem der Minister eine Rede hielt, in welcher er auf die Ereignisse der Regierung auf politischem Gebiet und die gefassten Fortschritte hinweist.

St. Petersburg. Die Vertreter des Generalstabes gaben in Herrn Delassé's ein Festmahl, auf welchem der Minister eine Rede hielt, in welcher er auf die Ereignisse der Regierung auf politischem Gebiet und die gefassten Fortschritte hinweist.

St. Petersburg. Die Vertreter des Generalstabes gaben in Herrn Delassé's ein Festmahl, auf welchem der Minister eine Rede hielt, in welcher er auf die Ereignisse der Regierung auf politischem Gebiet und die gefassten Fortschritte hinweist.

Wenige herbeigekrümmt war, gab das Gelände einer Landbrücke an der Kreuzung des Boulevard de la Tour-Maubourg und des Quai d'Orléans nach und etwa 30 Personen stürzten aus einer Höhe von 3 Meter herab. 6 Personen wurden schwer verletzt, 2 von ihnen fast getödtet. Die übrigen wurden mehr oder weniger leicht verletzt.

Petersburg. Die Kaiserin-Witwe und die Großfürstin Olga sind nach Danemark abgereist. London. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Lourdes, welches meldet, daß Dewet 4000 Engländer gefangen genommen und 7 Gefährliche erbeutet hat, und daß Lord Roberts Middleburg geräumt hat.

Petersburg. Die Kaiserin-Witwe und die Großfürstin Olga sind nach Danemark abgereist. London. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Lourdes, welches meldet, daß Dewet 4000 Engländer gefangen genommen und 7 Gefährliche erbeutet hat, und daß Lord Roberts Middleburg geräumt hat.

Petersburg. Die Kaiserin-Witwe und die Großfürstin Olga sind nach Danemark abgereist. London. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Lourdes, welches meldet, daß Dewet 4000 Engländer gefangen genommen und 7 Gefährliche erbeutet hat, und daß Lord Roberts Middleburg geräumt hat.

Deutsches und Sächsisches.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

Den Mittelpunkt des 1. Sächsischen Grenadertages bildete der Festkommers, welcher am Sonnabend Abend in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in der Bernauerstraße stattfand und welcher sich zugleich zu einer Ovation ohne Gleichen für König Albert gestaltete.

wollen ihnen auch ferner erhalten zu wollen. Weiter widmete er dem Offizierskorps, den Vertretern der städtischen Kollegien, dem Präsidium von Sachsens Militär-Vereinsbund, den Abordnungen der Unteroffizierskorps und den Vertretern der Freieinnahme Dankesworte und ließ die von ihm und fern in ihrer Garnisonstadt Dresden erschienenen Kameraden herzlich willkommen heißen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Der Tag sollte den jüngeren Kameraden vor Augen führen, was gute Führung und Disziplin in den Jahren 1870/71 bewirkt haben. Vorbildlich sollen diese alten Kämpfer in jeder Hinsicht sein, wenn in einmal der Ruf des Kaisers und Königs an sie ertönt, sie mit demselben Eifer und mit derselben Tapferkeit vorgehen.

Verlangen Sie überaus Mulhorn's Tücher-Kafas

den Grenadieren stets erhalten bleiben und sie beide Tugenden auf ihre Nachfolger und Nachkommen überführen möchten. — Auf dem inneren Reichthum Friedhofe legte eine Deputation einen Lorbeerzweig auf die Grabstätte des am 18. August bei St. Privat gefallenen Brigadeführers, Generalmajors v. Graunhauer nieder, wobei Herr Kamerad Kolbe erheben den Gedanken an diesen und die gefallenen Kameraden sprach und ihnen ein stilles Gebet widmen ließ. — Am Siegesdenkmal auf dem Altarmarkte legte eine Deputation einen mächtigen Lorbeerzweig mit Widmungsinschrift nieder. Hier gedachte Herr Kamerad Kommissar der im französischen Feldzuge und insbesondere bei St. Privat gefallenen sächsischen Krieger und verließ dem Wunsch Ausdruck, daß die Saat, die aus Blut getränktem Getreide so herrlich emporgeblüht, dem deutschen Volke erhalten bleiben möge.

Im Hauptquartier „Zur Herzogin Garten“ versammelten sich gegen Mittag die Vertreter der sächsischen Grenadier-Regimente in Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen i. V., Dresden, Döbeln, Limbach, Mittweide, Kamenz und Aue unter dem Vorsitz des Herrn Kameraden Paul Schulze-Dresden zu einer Beratung über regelmäßig abzuhaltende Grenadiertage. Allenfalls war man über deren Zweckmäßigkeit einig. Die Versammlung fasste einen dementsprechenden Beschluß und nahm weiter einen Antrag an, daß die Grenadiertage in Zwickau zum ersten Mal unter 5 Jahren stattfinden haben. Als Versammlungsort des 2. Grenadiertages wählte man Chemnitz. Schließlich wurde eine Aufforderung des Herrn Kameraden Fischer-Zwickau folgenden dem Dresdner Verein sächsischer Grenadiere für die vorzügliche Ausrichtung des 1. Grenadiertages der Dank durch Erheben von den Wägen votirt, womit die Versammlung nach dreiviertelstündiger Dauer ihren Schluß erreicht hatte.

Die Gelegenheit des Grenadiertages benutzend, hatten die Kameraden Kmann, Zimmermann und Neumann an die Kameraden der 8. Kompanie des Leib-Grenadier-Regiments den Ruf zu einem Appell ergehen lassen, der gestern Nachmittag 3 Uhr im oberen Saale der „Drei Raben“ begann und, ausgezichnet durch das Erscheinen der Herren Generalleutnant Hingst, Hofrath Dr. Fischer, Amtsrichter a. D. Herion, Rechnungsrath a. D. Jahn, Hauptmann Kottsch, Leutnant Ernst v. Wilsch und v. Carlsohn, als Vertreter der aktiven Kompanie, einen glänzenden Verlauf nahm. Gegenüber der die Hüften König Alberts und Kaiser Wilhelm umgebenden Platzpatrouille nahm der Sängerkorps des Militär-Vereins „Jäger und Schützen“ Aufstellung und erkundete die Anwesenden unter Leitung seines Vorleiters, Herrn Anders, durch den Vortrag „Liedermärsche“ Gesänge. Nach dem Vortragen des Abtheilungs-Vorleiters „Gott grüße dich“ ergriff der Herr Oberleutnant a. D. Müller, das Wort, um den Erschienenen ein herzlich willkommen zu wünschen. Sodann gedachte der Redner, dem es eine große Freude ist, wie vor 30 Jahren, so gestern und heute der Kompanie vorzuführen, der auf dem Schlachtfeld gefallenen Kameraden, insbesondere des Feldwebels Winkler, zu deren Ehre die Anwesenden sich von ihren Wägen erhoben. Die innigen Wünsche, daß Gott den ruhmgekrönten Kommandeur des sächsischen Armeekorps, König Albert, und den hervorragenden Führer, Prinzen Georg, auch weiterhin beschirmen möge, schlangen aus in einem dreifachen Hoch auf König Albert. Herr Generalleutnant Hingst, veranlaßte durch die namentliche Erwähnung leitend des Vortrags, erwiderte, daß ihm die Einleitung große Freude bereitet habe. Er finde hier zu manchen bekannten Gesicht an den durchlebten Zeiten. Durch ihr Erscheinen haben die Kameraden bewiesen, daß sie die Treue zu König und Vaterland erhalten haben; es ist dies ein Zeichen, wie sehr diese Treue in der 8. Kompanie, die sich hier in der Region ihres Hauptmanns befindet. Die Feste hielt Herr Anton v. Seydlitz-Berthold. Er führte aus, daß es zunächst das Danken ist, was die Herren der Kameraden erfüllt; zu diesem Danke solle auch das Wägen kommen für die Kameraden, welche im fernem Osten, auf dem heißen Boden Sibiriens, für Deutschlands Ehre streiten gegen einen verhassten sächsischen Feind, das die ruhmgeliebte zurückzuführen in das Vaterland. Der dritte Ton, der durch die Herzen zieht, sei das Geloben, fest zusammen zu stehen gegen die auf Tränen und Altar zerfließende widerliche Strafe. Der Appell wird dann nicht vergebens, sondern geeignet sein, wenn alle sich die Bruderhand reichen zum heiligen Schwur der Treue für Königs Thron und Gottes Altar. Kamerad Kmann traktete auf die Offiziere von 1870/71 und die der aktiven Armee, dabei der Frau verw. Feldwebel Winkler-Charlottenburg für ihr Erscheinen dankend. Als aktiver Vertreter der 8. Kompanie widmete Herr Hauptmann v. Kottsch den Kameraden, welche ihnen ein Beispiel kameradschaftlicher Treue sind, ein dreifaches Hurrah. Nach dem Herr Amtsrichter a. D. Herion dem Leib-Grenadier-Regiment ein Hoch geleistet, brachte Kamerad Kmann Kaiser Wilhelm ein dreifaches Hurrah. An den Appell schloß sich ein Kommerz.

War der Beschlusses des 1. Sächsischen Grenadiertages am Sonnabend anschließend für die Kameraden bestimmt, so gelagerte sich das gestrige Garteifest im Zoologischen Garten zu einem großen Familienfest im besten Sinne. Hieran hatten nicht nur die Kameraden, sondern auch deren Damen und Kinder ihren Antheil und ein wahrer Strom von Menschen ergoß sich von 3 Uhr an nach dem Zoologischen Garten, sobald dieser alsbald derartig gefüllt war, wie es bisher kaum je der Fall gewesen. In dankenswerther Weise hatte hier der Festausschuss für Schaffung von durch Schilde kenntlich gemachten Abtheilungen nach Regiment und Kompanie gesorgt. Die Kapelle der Königlich-Grenadiere führte ein treffliches Concert aus, während dessen eine Gabenlotterie verhängend lockte, auch Jotuna die Hand zu bieten. An anderer Stelle erprobten die Kameraden ihre Fertigkeit im Würfelspielen, überhört wurden Tugenden von Anstichvollstücken geschrieben. Ueberrall brach war ein im Stillen Saale des Concerthauses aufgestelltes reichhaltig angelegtes Grenadier-Museum, um dessen Inhalt sich die Kameraden sehr lebhaft beschäftigten. In demselben Museum waren die Kameraden sehr lebhaft beschäftigt. In demselben Museum waren die Kameraden sehr lebhaft beschäftigt.

Ein ungewöhnlich harten Wind hatten am Sonnabend Abend die Deutschen Van-Ausstellung und das Veranlassung zu verdienen. Unter den Besuchern gewahrte man besonders auch viele alte Grenadiere, die ihre Anwesenheit in Dresden zum Grenadiertage dazu benutzten, auch die Ausstellung zu besichtigen. Die größte Anziehung hatte wohl die angekündigte Illumination des Ausstellungsortes angezogen, und in der That lohnte diese auch reichlich den geringen Eintrittspreis. Besonders vom „Reichsbund“ aus hatte man einen entzückenden Blick auf all die Lichterwand zu unten. Die Wege des weiten Parkes waren rechts und links von Tausenden von Lichtern umjant. Ueber den Fußbahnen erstrahlten leuchtend angebrachte Glühlampen und von Baum zu Baum schlangen sich Strahlen von buntenfarbigen Leuchtungen. Die durch das Grün der Bäume schimmernden Lichter hatten eine prächtige Wirkung. Von ganz besonderer Schönheit war die Beleuchtung des Sees hinter dem Ausstellungsort. Am Ufer waren Lampen in Tulpenformen, Wehlfächer, Lichtkronen und Sonnen aufgestellt, die hundertfach im stillen Spiegel des Wassers wiederglänzten. Als dann der große Springbrunnen durch zwei Schweißwerke vom Ufer aus elektrisch beleuchtet wurde und sein Wasser gleich flüssigem Feuer in allen Farben in die Höhe trieb, brachen die zahlreichen Zuschauer in Rufe der Bewunderung aus. Ein Lichteffekt machte sich ganz besonders schon: die buntenleuchtende Krone des „Reichsbundes“. Da man bei der Dunkelheit auf die Entfernung die Umrisse des Thürmes nicht wahrnahm, er schien es, als ob die vielfarbige Lichtkrone als Sternbild hoch oben am Himmel prange. — Die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments concertirte Nachmittag und brachte Abends bei Schluß der Illumination Zar's Schlachtenpotpourri zu Gehör. Die kriegerische Musik, die ohrenbetäubenden Gewehr- und Kanonenschläge, das hegefeudige „Hurrah“ mögen die alten Grenadiere recht lebhaft an die Siegestage vor 30 Jahren zurückrufen haben.

Das Königl. Ministerium des Innern hat angeordnet, daß Händler, welche sich mit dem Verkauf von Krampes- und a e l n befassen, über die Unterscheidungsmerkmale der von dem Reichsbund zu Dresden am 20. August 1900

Reichsbund und dem Verkauf ausgehobenen Droschken zu beschäftigen seien und hat auf die vom Dentitologischen Verein beschlossene Beschlüsse. — Eine erkrankende Hölle von Müssen hatte gestern Nachmittag und Abends das „Linde'sche Bad“ zu heimsuchen. Der Bezirksverband der Kranken- und Begräbnisstellen für Dresden und Umgebend „Frei'sche Villa“ veranstaltete dort ein Sommerfest und Verband dabei das Angenehme mit dem Nützlichen. Der schon seit Jahrzehnten bestehende Verband umfost gegenwärtig über 30 Gruppen und legte vor etwa 10 Jahren den Grundstein zur Erbauung eines Gesehungsheims. Die Mittel dazu mußten erst nach und nach aufgebracht werden; und jetzt ist der Verband so weit gekommen, daß er im nächsten Frühjahr für Rekonvaleszenten ein eigenes Heim erbauen kann. In dem im Rabenauer Grunde geund und idyllisch gelegenen Seifersdorf ist ein 5 Meter großer Bausatz erworben worden. Es ist vorläufig Raum für 30 Betten vorgegeben, doch ist die ganze Baumanlage so geschaffen, daß jederzeit eine Vergrößerung möglich ist. Für Interessenten waren bei dem Vereinsfest die vertheilten Pläne zur Ansicht ausgestellt. Der Neubau dürfte an 60,000 M. beanspruchen. Unter diesen Umständen war es dem Verband wohl zu gönnen, daß ein so jährliches Publikum dem Feste beizuohnte. Nach vorläufiger Schätzung könnte das Sommerfest der Kasse 600—800 M. einbringen. Die vielseitigen Veranstaltungen des lährigen Vorstandes, vor Allen die vorzüglich ausgestattete Wägenlotterie, deren Loos je reichenden Absatz fanden, die bereits um 6 Uhr die Ziehungen beendet waren, die verschiedenartigen Belustigungen für die Kinder, die diesen Gesehungsheims und Wohnheimegeleihen beschriebenen die Festbesucher in höchsten Maße. Die Vorbereitungen der Kapelle des Feldartillerie-Regiments fanden lebhaftest Aufnahme. Bei Anbruch der Dämmerung versammelten sich die Kleinen zu einem Kampfbau, und darauf die Großen zu einem Tanzchen. Freilich fanden die eifrigsten Tänzer, trotz der Größe des Saales, erst später genügend Raum, sich den Freunden des Tanzes ungezogenen hinzugeben zu können.

Der am gestrigen Sonntag in den Vormittagsstunden von Leipzig hier eingetroffene Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen war wieder außergewöhnlich stark besetzt, jedoch sich seine Abfertigung in drei Theilen möglich machte. Er beförderte insgesamt 2100 Personen, von denen gegen 1500 hier verblieben, während die übrigen 600 die Weiterfahrt in der Richtung nach Schandau antraten. Für die mit einträgigen Fahrkarten versehenen Reisenden etwa 600 — ging Abends 10 Uhr 30 Min. ein Sonderzug vom hiesigen Hauptbahnhof nach Leipzig zurück. — Die Redaktion der Leipziger Vöcker-Zeitung wird an Stelle des Lehrers Vöcker vom 1. Oktober an der Verbands-Professor Dr. Schiller übernehmen, bekannt durch seine scharfe Kritik der hiesigen Schulverhältnisse. — Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Frau Amalie Auguste verw. Schmalbe, Wittwe ist ihres Amtes als Heimwirthin entbunden worden. — Heute geht vom Infanterie-Regiment Nr. 103 in Bautzen eine Abtheilung in der Stärke von 1 Unteroffizier und 23 Mann zur Fortbildung der 3. Komp. 6. ostasiatischen Inf.-Reg. nach Dresden ab. Die Fortbildung erfolgt beim Schützen-Regiment. Ueber den Tag der Abreise der Kompanie und Befehlung der Offiziersstellen verläutet noch nichts Bestimmtes. — Zur Vertheilung des Ostasiatischen Expeditionskorps stellt das 3. Bataillon Artillerie-Regiment wieder Unteroffiziere und Mannschaften, und zwar 1 Wachmeister (Majel von der 1. Batterie) und 6 Kanoniere, darunter ein Einjährig-Freiwilliger. Das Kommando geht heute nach Dresden ab, wird hier eingeleidet und trifft am 21. d. M. in Formirungsort Jüterbog ein.

Im „Wiener Garten“ concertirte heute die Kapelle des Königl. Schützen-Regiments Nr. 108 unter der Leitung ihres trefflichen Dirigenten, des Herrn G. Reil. Gleichzeitig tritt in diesem Concert der noch von früherer Zeit her im besten Andenken stehende Vikon-Virtuos Herr Verthold Richter von der Kapelle, Soloper in St. Petersburg auf. Bei dieser genussreichen musikalischen Darbietungen ist dem beliebten Etablissement ein voller Erfolg schon im Voraus sicher. — Von der Königlich-Preussischen Expedition wurde am Mittwoch ein nach mit Uniform besetzter österr. Deserteur festgenommen, der sich in Vergehens eines Diebstahls schuldig gemacht hatte, weshalb seine Einlieferung in das Königl. Amtsgefängnis erfolgte. — Am 1. Uhr Mittags traf der mit zwei Maschinen bespannte Militär-Sonderzug mit der Abtheilung vom Stabe des Oberkommandos des ostasiatischen Expeditionskorps auf dem oberen Bahnhof in Plauen i. V. ein, mit stürmischer Begeisterung begrüßt von einer reichen am Bahnhof harenben Menschenmenge. Der Sonderzug führte außerdem eine Anzahl Proviant- und Munitionswagen mit sich. Kaum stand der Zug still, so entfaltete sich auf dem Bahnhof ein reges militärisches Leben. Die Soldaten, etwa 70 Mann aus verschiedenen deutschen Regimentern, stiegen unter dem Kommando des Herrn Wittmeisters Freiherrn v. Knigge. Sie mischten sich alsbald unter die auf dem Bahnhofe wehende Menschenmenge, von der sie mit Bier und Cigaretten bewirthet wurden. Unter brausenden Schreien der erheuchelten Menge fuhr der Zug nach vierstündigem Aufenthalt nach Hof weiter.

Am Donnerstag Nachmittag ist in der Hofprediger'schen Kneipe in Plauen bei Dresden die 21 Jahre alte, aus Strachin in Böhmen gebürtige Biegelarbeiterin Jachimska durch eine einwirkende Ziegelherde erschlagen worden. Eine Arbeitsgenossin der Verunglückten konnte sich durch welches Beiseitebringen retten. — Als in einem Gasthaus in Pirna vorgelesen ist ein seit zwei Tagen dort wohnender, kaum 18 Jahre alter Schreiber aus Dresden trotz Alopisens und Ruins die Thür seines Zimmers nicht öffnete, beschaffte man sich gewollt Patrit. Der junge Mann wurde endlich aufgefunden. Der Selbstmörder hatte von seinem Vorhaben seine Eltern, deren einziges Kind er war, bereits brieflich in Kenntniss gesetzt, so daß diese alsbald hier eintrafen. — Leipzig, 19. August. Gestern Abend gegen 7/10 Uhr lief beim Polizeiamt die Meldung ein, daß jenseit in dem Grundst. Langestraße Nr. 23 in L.-Convent ein Mann erschossen worden sei. Dort wohnten der Schuhmacher Bachstein, geboren 1872 in Langenreuthenbach, und der Kaufmann Schmolze, geboren 1888 in Ober-Losdorf (Schlesien). Beide Verurtheilten vertrugen sich schon längere Zeit nicht. Schmolze ständlarte nun gestern Abend im Hofe des Grundstücks herum. Schlichtig kam Bachstein hinzu, setzte den Schmolze über die Schmutzereien zur Rede und erklärte, daß er ihm einige Uebertreuen verzeihen werde, wenn er sich nicht unbillig verhalte. Ohne Weiteres zog Schmolze einen Revolver hervor und gab zwei Schüsse auf seinen Gegner ab. Dieser sammelte einige Schritte und stürzte dann zusammen, worauf alsbald der Tod eintrat. Die schleimigst erscheinende Kriminal-Polizei nahm hierauf den Thäter, der sich in eine Werkstätte eingeschlossen hatte, fest.

Hanichen, 19. August. In Ottendorf brannte Nacht das von 8 Familien bewohnte Heilliche Grundstück in kurzer Zeit vollständig nieder. Den Bewohnern wurde die genannte Habe vertheilt, mehrere konnten nur das nackte Leben retten. — Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Sedantag findet in Hamburg sonst regelmäßig ein Festessen der Reserveoffiziere statt. In diesem Jahre hat nach der „Frankf. Zig.“ das Bezirkskommando davon Abstand genommen, ein solches zu veranstalten, da dies nicht oportum sei in einem Augenblick, in welchem deutsche und französische Truppen Schuler an Schuler in Wasserbrüderlichkeit gemeinsam kämpfen. Die Erkrankungen der Mannschaften des 40. Regiments in Aachen sind rapid auf etwa 120 gestiegen, die im Lazareth und im Hospital internirt sind. Der Schiffsbefehliger Wiegand, der 1868 die Wittwe Bockh bei Lindlar ermordete, ist im Gefängnis in Köln mittels Fallbeils enthauptet worden.

Ungarn. Sämmtliche Blätter nahmen dem 70. Geburtstag des Kaisers und Königs Franz Josef Festartikel. Der „Wiener Lloyd“ schreibt u. A.: Das ungarische Volk ist ein humanitäres Volk, das in blinder Unterwürfigkeit gegen den Thron erlischt; es ist ein mannhafes Volk voll starken Selbstbewusstseins auch dem Träger der Krone gegenüber. Aber gerade darum fällt es sich ein mit seinem konstitutionellen Könige und ist stets eingedenk der Wahrheit, daß es seiner Arbeit, seines Schaffens und selbst seiner Begabung nur froh werden kann, weil es von der Krone liebevoll gefördert und gestützt wird. Eingedenk ist es aber auch der Wahrheit, daß keine eigene Wohlthat zugleich die Quelle der Macht und des Ansehens der Dynastie ist. Frankreich. Der „Temps“ tritt zum ersten Male an der Zurhaltung, die er in der Frage Waldsee bisher bewahrt, heraus. Er widmet ihr einen Leitartikel, in welcher die französische Zustimmung zum Oberkommando des deutschen Generals erklärt wird. Danach hat sich die Regierung Frankreichs in einer Zwangslage befinden; die Ernennung Walbeers war eine reine Titelkennung, nachdem er Ueb eines deutschen Kronen geworden. Auch vor Klein war dem ranghöchsten Admiral der Vorkrieg im internationalen Rathe zugefallen. Das Blatt dementirt, daß der französische General an die Spitze der verbündeten Truppen zu stellen. Dazu seien die französischen Interessen in China nicht bedeutend genug. Anstand, dem dies Anrecht zustand, hat nicht davon Gebrauch gemacht. So empfahl sich die Wahl eines deutschen Generals, umso mehr, als Deutschland am tiefsten verletz wurde. Italien. Ein Ministerialrat unter dem Vorsitz des Königs beschloß die Mobilisirung eines weiteren Corps von 3000 Mann, das September nach Ostien abgeht. Aus Anlaß der Kommentare, die von der italienischen und auswärtigen Presse an die Grenzbegehungen geknüpft wurden, welche die Gesellschaft bei den Trauerfeierlichkeiten für König Humbert erwies, veröffentlicht der „Osterr. Rom.“ eine Note, worin erklärt wird, die geistliche Behörde ließ feierliche Obletionen für König Humbert zu, um gegen das verabschiedungswürdige Verwehren zu protestiren, dann aber auch im Hinblick auf das unabweisbare religiöse Empfinden König Humberts, daß der Verewigte noch in der letzten Zeit bei Gelegenheit des Papstjubiläum bewiesen habe.

Amerika. Ein Sensationstelegramm des „Verf. Lok.-Anz.“ aus New York bringt Folgendes: Die hiesige Geheimpolizei verhaftete 14 Anarchisten, die von Europa gekommen waren, um Mac Kintley zu ermorden. Ich erfahre aus sicherer Quelle, daß ein genauer Rapport über eine Anfangs August in New York abgehaltene internationale Anarchistenversammlung vorliegt, welche den Beschluß der Ermordung des Präsidenten setzte. Durch das Loos wurden 11 Italiener und 3 Oesterreicher gewählt. Sie reisten, um Aufsehen zu vermeiden, auf verschiedenen Schiffen über England bezw. Frankreich. Ihre Abreise wurde von New York hier signalisirt. Alle wurden verhaftet, verschiedene Waffen wurden bei ihnen vorgefunden. Die Führer des Komplotts, Maracca und Guida, kamen hier auf „Kaiser Wilhelm II.“ an. Maracca hatte sich als Steward verdingen, Guida als Rollenkaufmann. Sie gaben an, kein Geld zu besitzen. Während der Vernehmung hatten sie nicht miteinander verkehrt. Auf Grund des neuen Signalements konnten sie hier festgenommen werden. Sie sollen, da sie nach hiesigem Gesetz nicht verurtheilt werden können, auf demselben Schiff nach Europa zurückgeführt werden. Der Sicherheitsdienst um Mac Kintley wurde vertheilt. Afrika. Einer Meldung des Bureau Loffan zufolge ist James Cardua, der angeblich Lord Roberts entführen wollte, ein junger Deutschler, der vor wenigen Jahren Assistent am Museum in Pretoria wurde und sich zugleich in Transvaal naturalisiren ließ. Im Oktober trat er als Freiwilliger in die Transvaalische Artillerie ein. Vorha ließ ihn in Pretoria zurück, damit er dort Wundereboom den Engländern übergebe.

Der Krieg in China. Admiral Kemez befehligt offiziell die Befreiung aller Geiseln; die letzten Donnerstag von Peking ab. Die chinesischen Generale Sung, Lu, Yungsheng und Ma wurden sämtlich bei Peking verhaftet. Dort ging den Chinesen auch die Kaiserstandarte verloren, was einen allgemeinen Schrecken unter ihnen hervorrief und ihre wilde Flucht beschleunigte.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

Am Freitag Nachmittag geriet auf einer Sandgrube in Gersdorf bei Amdau ein schwebender Anker beim Spielen zwischen zwei Kippwagen, wobei ihm der Brustkorb zerdrückt wurde. Er war sofort todt. — Dem Gemeindevorstand in Lauba wurde das tragbare „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen. — Weiterberichten der Hamburger Seezwarte vom 19. August. Mehrfachige Aufbruchbereitschaft dauert fort. In Deutschland ist es still, nach, weiter und mehr treuen. — Wahrscheinlich ist Fortdauer dieser Witterung; vielfach dürften jedoch Gewitter aufsteigen.

meb
leit
unte
auf
zubi
welc
bitte
Dre
hals
unte
den
Kinf
fiel
erle
Belo
der
lme
niß
der
Frü
einj
zu
Hob

chem
mir
schl
Sch
lich
eich
Wal
sol
wen
Weld
durd
Nott
in d
so el
wede
helle
dih
leid
blon
Alle
zeig
bei
strah
zum
färb
nicht
grau

möß
aller
dem
peit
entf
wied
um
zu v
trop
mäh
nicht
nerv
Mit
heiß
die
Mot
fabre
wede
fönd
schr
emph
von
Dad
aus
und
hüch
Ar
feine

Dre
drück
lang
Bie
fönn
der
i
unge
und
Das
Auff
wird
Dre
gewi

feine
selbst
wenn
feine
berdi
Him
Gef

stebe
ob e
halte
bet
ment
eigen
loden
werd

eigen
verod
das
sonde
getel
bau
weld
Rebr
Rebr
Etag
eine
3. u
ist in
Geb
2. C
prell
stimm
treff
Him
schlo
Wem
nach
stimm
Vom
geiß
einbe
meiß
fönn
das
an
Auff
für

Briefkasten.

Dornröschen. (30 Bg.). Ich bin ein armes, nicht mehr zu junges, aber edel erzogenes Mädchen...

Unglückliches Heidekraut. (50 Bg.). Entsetzlich, heute komme ich mit einer großen Bitte zu Dir...

Verzeihliche Hausfrau. In meinen Blüthenmöbeln haben sich Motten eingenistet, deren Vertilgung...

Nichte Senta. (150 Bg.). Antwort: Die Zeitschrift "Dresdner Kunst und Leben" Verlag der Lehmann'schen Buchdruckerei...

W. K., E. H., G. H., H. G. Hat halb Recht mit seinen angelegten Widersprüchen?...

Langjährige Abonnentin. Ohne irgend welchen Verwandten, frage ich hiermit an...

Alter Abonnent (50 Bg.). Wie weit ist denn eigentlich die Neuordnung des Schornsteinwesens im Stadtverordnetenkollegium gediehen?...

Alwin Sahn. Dem Generalfeldmarschall Graf Waldersee. Graf Waldersee! Gott schicke Dich...

Heulübter Abonnent. (30 Bg.). Mein Sohn verläßt nächste Morgen die Schule, und da will ich, daß er Schriftsteller werden soll...

Langjähriger Ab. (20 Bg.). Ich habe Ratten auf dem Boden, die ich trotz aller Mühe weder fangen noch vergiften kann...

Kavaliere Otto H. In der Sonnabend-Nummer Ihrer geachteten Zeitung las ich einen Artikel...

Der Stammtisch "Saxonia", Blauen bei Dresden. Wann war der große Schnee? 1896/97 oder 1897/98?...

Ein alter Abonnent, Vörringen. Bitte um freundliche Nachricht, ob es in der großen Vörringer ein Restaurant "Reichelbräu" gibt...

Wichte W. G. (30 Bg.). Wo kann man sich in Dresden als Directrice ausbilden?...

C. v. R. (15 Bg.). Sage mir doch mal, was eigentlich der Name Christian bedeutet?...

J. G. Der Dresdner Hauptbahnhof gehört doch zu den größten mit vom Deutschen Reich...

Eine unserer Leserinnen hat sich während ihres Badeaufenthaltes am Strande von Colberg zu folgendem, nicht ganz idyllischem Erguß begeistern lassen:

Du Meer, du unermeßlich allgewaltiges, Du Meer, mit deinem räthselhaften Sang, Still meines Herzens unbefriedigt Sehnen...

Alter Ab. (20 Bg.). Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen: Ich verheiratete eine Wittwe mit zwei Kindern...

Neffe Friedrich C. Als ich neulich im Vergnügungsbereich der Dauerausstellung einige der vielen Kreipen besuchte...

G. G. (1 Bg.). Wie bezeichnet man wohl einen Menschen mit dem trefflichsten Ausbruch, der sich folgendes und schon wiederholt Ähnliches zu Schulden kommen ließ...

Nichte Elise (40 Bg.). Ich bin sehr schwermüthig. Nun habe ich gehört, daß es kleine, wenig auffallende Instrumente gibt...

Ungenannt (30 Bg.). Ich habe eine nahe Verwandte, welche getrennt von ihrem Mann lebt...

G. G. Erben. (110 Bg.). Im Nachlaß unseres verstorbenen Vaters befinden sich einige alte goldene Ketten...

D. Als 24jähriger Abonnent bitte ich, mir eine Frage zu beantworten. Ich bin Vertreter einer hiesigen Firma...

W. G. (30 Bg.). Ich bitte um Auskunft in folgender Angelegenheit. Wir sind zwei Nachbarn und haben ein gemeinschaftliches Kohnwasser...

W. G. (30 Bg.). Ich bitte um Auskunft in folgender Angelegenheit. Wir sind zwei Nachbarn und haben ein gemeinschaftliches Kohnwasser...

Sandwichenherstellung. Nichte Elise. (30 Bg.). Die Schrift verhält sich anders und gute geistige Bildung...

Dresdner Nachrichten. Nr. 228. Seite 3. Mittwoch, 20. August 1906

Anspruch auf Dein Interesse. Deshalb dürfte Dein Gesichtsfeld, soweit nicht geschäftliche Dinge in Frage kommen, ein ziemlich beschränkter sein. — Nichts Neues. (10 Bg.) Von Temperament ausgesprochen 4, auch wohl manchmal etwas ausgelassen fröhlich, im übrigen aber 31, 32 und 33. Gegenwärtig anwesend hast 27 und ein wenig 44. — Nichts Neues. (15 Bg.) Die absteigende Schritt mit den am Ende mehr und mehr nach unten sinkenden Beinen verleiht eine reizvolle Dosis Melancholie. Es scheint, als hätte Du diese Erscheinung gemacht um als ob Du Dich über ein Dir widerstrebendes Mißgeschick nicht hinwegsetzen vermöchtest. Das Werkmal der Trauer tritt in Deiner Schritt so stark zu Tage, daß ich mich nicht mit einem lebendigen Gesicht gar nicht vorstellen vermag. Hoffentlich laßt die Alles beherrschende Zeit dafür, daß dieser irrite Eindruck aus Deiner Schritt bald verschwindet, zumal Du, nach Deinem Schreibstil zu urtheilen, noch in den Jahren zu leben scheint, in denen dem Menschen die Stoffdüngerei am wenigsten gut zu Gesicht steht. — Nichts Neues. (20 Bg.) Deine feilsame, verworrene und bizarre Schritt läßt kaum eine andere Deutung zu, als daß man es in Dir mit einem etwas kranken Kopf und einem Menschen zu thun hat, der auf dem besten Wege ist, sich zu einem Originalen auszumachen. Du hast verstreute Ansichten und bist schwer zu belehren. Was einmal in Deinem Querschnitt sich festgesetzt hat, das bringen keine Berührungspunkte zum Waschen. Im übrigen scheint Du aber ein ganz biederes Haus zu sein, mit dessen Schritten man wohl Rücksicht haben kann, wenigstens treten die Jüde 31, 32 und 3 in Deiner Schritt deutlich zu Tage. — Nichts Neues. (25 Bg.) Die für eine weibliche Hand ausfallend große Schritt zeigt sich auch in den arbeitsreichen Jahren wieder. Du bewegst dich demnach „noblesse oblige“, eine das Herz und Gemüth dabei eine besonders große Rolle spielen. Du gehst gewöhnlich an keinem Bettler vorüber, aber Du bist ein Klavier an der Hand, aber Du gehst im Deiner Schritt nicht aus Mitleid, sondern weil Du Dich auf Grund Deiner gesellschaftlichen Stellung zum Geben verpflichtet fühlst. Dein Herz bleibt dabei kalt und Deine Stirn glatt. — Nichts Neues. (30 Bg.) Die Schritt zeigt von innerer Aufregung und Aufregung. Entweder bist Du in hohem Grade nervös oder Du hast Deinen Brief unmittelbar nach einer Gemüthsregung geschrieben. Da das Letztere aber sehr unwahrscheinlich ist, denn wiederum halbwegs vernünftigen Menschen könnte es befallen, in allerlicher Gemüthsstimmung seine Handbriefe zu schreiben. So bleibt nur die leidige Modekrankheit als Erklärung des unruhigen Schriftstellers übrig. Daß unter diesen Umständen namentlich der Zug 41 in Deiner Schritt deutlich ausgeprägt erscheint, ist nur natürlich.

- | | | |
|--------------------|-------------------------|--------------------|
| 1. feindselig, | 17. leicht aufbrausend, | 33. hochmüthig, |
| 2. sanft, | 18. empfindlich, | 34. müßig, |
| 3. selbstsüchtig, | 19. ernst, | 35. unternehmend, |
| 4. heiter, | 20. mürrisch, | 36. neugierig, |
| 5. übermüthig, | 21. verächtlich, | 37. schüchtern, |
| 6. mittelmaßig, | 22. nachsichtig, | 38. eigenhändig, |
| 7. verschwiegen, | 23. betriebsam, | 39. rechtshändig, |
| 8. hilfsbereit, | 24. unthätig, | 40. heil, |
| 9. vertrauensvoll, | 25. pfeifrig, | 41. launenhaft, |
| 10. einfach, | 26. feist, | 42. heftig, |
| 11. natürlich, | 27. verächtlich, | 43. blüthig, |
| 12. lebenslustig, | 28. ungeschicklich, | 44. eifersüchtig, |
| 13. gefällig, | 29. betriebsam, | 45. sanftmüthig, |
| 14. demüthig, | 30. freudig, | 46. drollig, |
| 15. verträglich, | 31. gutmüthig, | 47. schmerzhaft, |
| 16. anstandslos, | 32. schwermüthig, | 48. melancholisch. |

Heiraths-Gedächtnis-Antworten. „Nette, Hülls“ (20 Bg.) hat, wie es scheint, Gefallen an dem in griechischen Schiller-ähnlichen blühend vornehmenden Mädchennamen „Hülls“ gefunden. Oder sollte er bei der Wahl seines Brautdramas an die Tochter des illustren Demophon den Lob gab und in einem blühenden Wandelbaum verweilt wurde, der dann insoweit der Umanen Demophon's Tochter trieb? Sei dem wie ihm wolle, jedenfalls ist mir keine Frau mit dem Namen „Hülls“ und der Nette H. hätte sich mit demselben nicht auf Pauline nennen können. Doch das Mädchen Hülls ist kein Sinnenkind; also acceptieren wir einmal das H. und sehen zu, was es will. Eine Nette natürlich, und zwar, ihrem Geschmack entsprechend, eine „unabhängige Witwe“ im Alter bis zu 45 Jahren, die auch gar nicht schön zu sein braucht. Diese Anforderung macht mich um so mehrwundersamer an, als Nette H. selbst erst 28 Jahre alt und seiner Erklärung zufolge ein dem Kunstgewerbe angehöriger Gemüthsstimmiger ist, der alle Charaktereigenschaften besitzt, die den Romanhelden angeeignet zu werden pflegen und sein höchstes irdisches Glück in einem trauten Heim und dits Familienleben erblickt. Mehr von einem Heirathskandidaten zu verlangen, wäre unbillig. — Nette Theodor (20 Bg.) ist ebenfalls 28 Jahre alt, 1.80 Mtr. lang und an der Eichenbank beschäftigt mit der Aufsicht, in einigen Jahren die Eichenbank als Beamter zu erringen. Er spricht sich einen guten Charakter zu, besitzt einige Eigenschaften und ist von dem löblichen Stande besetzt, eine weinere Nette glücklich zu machen. Diese konnte bis 27 Jahre auf dem Herd stehen, müde oder etwas Knoch ausgefaltet sein. — Er ist aber aus der Hand, ob blühenden Standes oder eine „Dauertochter“ ist, soll noch gleich sein. — Nette Hülls (20 Bg.) unterhaltigste Nette, die ich den Nette, die auf „Hülls“ reflektieren sollten, vertrieben, daß er sich einer mittelgroßen Figur, schwarzer Augen und schwarzer Haare erfreut, auch möge nicht verschmähen sein, das er sich einen liebesvollen Charakter zuschreibt und musikalisch ist. Ob auf das Letztere besonderer Werth zu legen ist, kommt auf den Geschmack der in Frage kommenden Nette an. — Nette Lämmchen (20 Bg.) hat erst einen schweren Kampf zu kämpfen gehabt mit ihrer Schüchternheit, bevor sie den Nette gefunden hat, sich mit dem, was sie Herz bewegt, an den Nette Schändte zu wenden. Es kann eben, da sie bereits 27 Jahre hinter sich hat, nicht mehr so weiter gehen, und so richtet sie die vertrauliche Frage an mich, ob ich unter meinen vielen Nette vielleicht auch einer für sie befindet, der sich ernstlich mit Heirathsgedanken trägt und eine gute Stellung einnimmt. Er könnte 27—45 Jahre alt sein, und ein Extrawort unter Lämmchen würde in Erfüllung gehen, wenn er nämlich ein Beamter in der obigen sicheren Lebensstellung wäre und ein ganz besonders liebesvolles Herz im Rücken trüge. Von sich selbst sagt Nette Lämmchen, daß sie ein Mädchen von angenehmen Aussehen, hübscher, mittelgroßer Figur, guter Bildung und vorzüglichem Charakter ist. Nette Lämmchen würde sich nicht nur mit der Aussicht auf einen Nette, sondern auch mit der Aussicht auf eine gute Heirath an mich wenden. — Nette Hülls (20 Bg.) schreibt: „Als einziger Nette des Heirathens habe ich auch die Heirathensbedingung. Schon vor zwei Jahren habe ich Dich um eine Deiner Nette gebeten, aber leider hast Du mein Verlangen nicht erwidert. Nunmehr ist bereits 25 Jahre hinter mich abge, Kasse ich nochmals an Deine Thür. Ich bin ansehender Beamter, nicht zu groß und lebenslustig. Ich wünsche mir eine Nette im Alter bis zu 30 Jahren, von gutem Charakter, welche lebenslustig und arbeitlich sein muß und vor allen Dingen nicht gleich beirathen, sondern ruhig noch ein volles Jahr warten kann. Auf Geld reflectire ich nicht, nur auf ein gutes Gemüth; hat sie aber außerdem noch Geld, so wird es mitgenommen.“ Wo doch! Wo, denn? „Hülls auf!“ (20 Bg.) Nette Hülls (10 Bg.) blüht auf 24 Jahre zurück und glaubt, soweit sie sich selbst bezeichnen kann, eine kommodible Erscheinung zu sein. Als anderweite Vorzüge hat sie ihre vorzügliche Erziehung und eine sehr gute musikalische Ausbildung in's Feld. Was sie von mir wünscht, nennt sie das „Jocel ihrer schlauesten Nette“, und das soll ein Mann von Energie und „Rechenmathe“ sein, mit dem man sich auch leben lassen könnte, auch dürfte der für sie bestimmte Nette nicht unter 40 Jahre an dem Rücken haben, da sie, wie sie erklärt, eine besondere Vorliebe für die Herren der Schöpfung aus älteren Jahren hat. Warum das so ist, darüber kommt man sofort in's Klare, wenn man hört, daß Nette Hülls ziemlich große Nette im Kopfe hat und lediglich auf einen unabhängigen Rentier oder einen höheren Beamten in hervorragender Position, der auch Beamter sein könnte, reflectirt. Doch er nebenbei auch vermögend sein müßte, bezeichnet dieser Ausdruck von Heirathensbedingung als natürlich und selbstverständlich, da sie sich das Leben einer Frau nur dann herzlich denkt, wenn sie einen Mann hat, der ihr Alles an den Augen abliest, Toiletten und Dine mit beibringt. „Hülls“, so schließt Nette Hülls, „entweder einen Nette oder gar keinen Mann!“ Entschließen wir uns für das Letztere, da die Suche nach einem Nette, der gerade ein Nette für die Nette wäre, doch ergebnislos sein würde. — Nette Emilie, Klein-Schändte, schreibt: Für die Heirathensbedingung. Lieber Nette! Ich würde Sie bitten ob Sie mir nicht können aus eine Nette Mädchen vorstellen. Ich bin 40 Jahr alt und habe ein sehr reichhaltiges und wird einen Mann glücklich machen. Ich bin weitläufig und dunkelblond über dem Kopf und möchte einen Nette von gutem Charakter und bis 2 Kinder haben. Ich füle mich zu einem edlen Nette. Lieber Nette Hülls, schreibe Sie mir ein Nette gutes Nette das ich wieder glücklich werde.“ Nette Schändte wird natürlich alle Nette in Bewegung setzen, denn einen solchen Heirathensbedingung zu umsetzen, müßte er ein Nette aus Vohlschicht Sandhosen haben. — Nette Schändte (20 Bg.) stellt sich mir mit der Erklärung vor, daß sie 42 Jahre alt und seit 3 Jahren Witwe ist. Sie besitzt ein einträgliches Erbschaftsgeld, das sie auf eine noch weit höhere Stelle bringen könnte, wenn ihr eine zuverlässige männliche Kraft zur Seite käme. Um sich eine solche zu verschaffen, will sie gern zum zweiten Male ihre Hand vergeben und zwar reflectirt sie dabei auf einen Nette in annehmendem Alter, der namentlich schon Kenntnis der Geschäftswelt hat. Doch ist das Letztere nicht unbedingt notwendig, wenn er sonst den guten Willen besitzt, sich einzusetzen. Er soll nicht zu fern und vor allem gesund sein. Wenn er Geld hat, um so besser, wenn nicht, auch recht. Er soll nicht unter 40 Jahre an dem Rücken haben, auch nicht musikalisch und nicht übermäßig. Im Falle der für sie bestimmte Nette Witwe wäre, habe sie es gern, wenn er keine oder wenigstens keine kranken Kinder hätte.

Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Tomaten-Suppe. Seesuppe a la Joinville. Gebratene Kalbszunge mit Gemüse. Apfelkuchen. — Für einfachere: Tomaten-Suppe. Macaroni mit Schinken.

Reine Kornbranntweine und Kornspiritus zum Aufheben von Krämpfen und Buzeln. Rum, Arac und Cognac zum Aufheben von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen Schilling & Körner, große Brückstraße 16.

Nach seinem unerforschlichen Rathschluss rief Gott heute früh 1/2 6 Uhr unseren heissgeliebten, herzenguten und treusorgenden Gatten, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, den
Kaufmann
Ernst Martin Bernhard Wolf,
Mitinhaber der Firma B. Lohse & Rothe,
nach nur dreitägigem schweren Krankenlager, kurz vor Vollendung seines 64. Lebensjahres, zu sich in sein himmlisches Reich.
Tief erschüttert zeigen dies hierdurch zugleich im Namen aller übrigen Hinterlassenen an
Angeline Wolf geb. Rothe
Gertrud Koch geb. Wolf,
Margarethe Ganssange geb. Wolf,
Felix Wolf,
Paul Koch,
Richard Ganssange.
Niederrau, Kleinottersleben und Dresden, den 19. August 1900.
Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch 1/2 4 Uhr von der Parentationshalle des Annen-Friedhofes, Chemnitzstrasse, aus statt.

Heute früh 1/2 5 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unsere herzensgute, inniggeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Nichte,
Fran Elise Müller
geb. Langbein.
Dies zeigen nur hierdurch schmerzgerührt an
Dobnhof Nieske, Bischofsweber, Coblenz und Dresden,
den 19. August 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag von der Parentationshalle des hiesigen Friedhofs aus statt.

Heute früh 1/2 2 Uhr entschlief sanft unsere gute Schwester und Tante,
Fräulein Amalie Lehmann
in ihrem 81. Lebensjahr.
Tiefbetrübt zeigt dies Freunden und Bekannten im Namen der Hinterlassenen an
Hoffen, den 18. August 1900.
Jenny Günther
geb. Lehmann.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 1/2 4 Uhr statt.

Innigster Dank.
Für die allseitige Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Schicksalsschlag und die herzlichste Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unseres unergötlichen Lieblings
Erich
von nah und fern zugegangen und durch überaus tröstliche Worte am Grabe, herrlichen Blumenkranz und leichtes Geleit zum Ausdruck gebracht worden ist, sagen wir Allen, Allen innigsten Dank.
Die tieftrauernden Eltern
Revierförster Otto Freiesleben
und Frau.
Gainetal, am 17. August 1900.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Kaufmanns Herrn
Heinrich Franz Riedel
sagen herzlichsten, innigsten Dank
Dresden, Auguststr. 2, 19. August 1900,
Familie Riedel.

Suche sofort zuverlässigen
Verwalter.
Leugnishof, erb. Wagner, Ritterg. Großhartmannsdorf, Sachsen.
Geordnetes, ehrliches Mädchen, welches schon in Konbitor od. Bäckerei in Stellung war, wird per sofort oder 1. September als
Verkäuferin
ge sucht. Ernst Schubert, Konbitor, Annaberg im Erzgeb.

Ein tüchtiger, satter
Commis
wird für Kolonialwaaren-Geschäft per 1. oder 15. Septbr. gesucht. Offert. erb. unter J. S. 50 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.
Säng. gewandt. Reisender, welcher bereits erfolg. Kolonialwaaren-Geschäft be. hat, w. j. bald. Antr. gel. Off. u. N. D. 670 in die Exp. d. Bl.

Für mein Destillations- und Farbengeschäft in Berlin suche per 1. Oktbr. d. J. soliden, beschriebenen, tüchtigen
Verkäufer,
17—20 J. alt. Off. mit Angabe von Gehaltsanpr. und Vot. u. Z. 9036 in die Exp. d. Bl.
Tüchtige Verkäuferin,
nicht unter 25 Jahren, als
Reisende,
zum Besuch von Privatwirthschaften, gegen festen Gehalt und hohe Provision gesucht. Solche, die bereits gereist, erhalt. den Vorzug. Gest. Offert. mit Bild u. Zeugnisabschriften erbeten an
Leisniger Corsetfabrik,
G. Wirtz,
Leisnig in Sachsen.

Flaschen-Spülerinnen,
nicht unter 16 Jahren, sof. gesucht.
Societäts-Brauerei
Waldschlößchen.
Eine tüchtige
Restaurations-Köchin
findet sofort gute Stellung
Bahnhof Nossen.
Eine in Stall, Milchverkauf und Küche zuverlässige
Wirthschafterin
wird für 1. September c. auf das Rittergut Niedertaina nahe Vanschen gegen guten Gehalt und Lantime
gesucht.
Oek.-Rath Hetzer.

Wirthschafterin
gesucht.
Auf untergeordnetem Rittergute wird per 1. Septbr. od. 1. Oktbr. eine tüchtige Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß in der Wirthschaft, sowie im Kochen gründl. erlahren sein. Abdrückliche Zeugnisse, sowie Gehaltsanprüche erbeten an Rittergut Ziegenh. D. Dimmig 1, Sachsen.
Holonfarverwalter
oder
Zweiter Verwalter
wird ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, unter bespelter Leitung des Prinzipals zum baldigen Antritt auf ein Rittergut mit Brennerei bei Ziegenh. gesucht. Off. erb. unter P. K. 100 postlag. Oshab.

Verbefferte Fliegen Ampel,
gef. gefch. u. patentirt, praktischster, sauberster und billigster Fliegenfänger.
Durch sämtliche Drogehandlungen zu beziehen.
Engros-Niederlage:
Christian Abeken N. N. Dresden.
Piano,
gebraucht, gegen Kauff zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe u. des Erbauers mit L. A. 93 in die Exp. d. Bl. erbeten.
Krankenfahrräder
auch leichtweise
Marienstraße 32.

Für Fremde!
Gut möbl. Zimmer auf Wochen oder Tage zu verm. Lindenaustraße 27, 1. bei verm. Kaufschilf.
Restaurant-Grundstück
mit hohem Restaurant zu verkaufen. Aug. 6000 M. Birus, Scheffelstr. 30, 1.
Lanzlotal
mit Gartenwirthschaft, Goldgrube, mit 30000 Mark Mindest-Anz. zu verkaufen. Agenten unentgeltl. Verkauften erfabr. N. N. u. R. O. 229 „Invalidenten“ Dresden.

25,000 Mt. Anzahlg.
Fronthaus
mit größerer Werkstatt sofort zu verkaufen. Gef. Off. unt. R. R. 231 an den „Invalidenten“ Dresden.
Jeder lesen!
Streng reell!
Polardaunen!
Nur 3 Mark per Pfund. Gesehlich geschützte, weltberühmte Spezialität ersten Ranges von unerreichter Füllkraft, Weichheit u. Haltbarkeit! Vollst. gebrauchsfertig! Jedes beliebig. Quantum sofort geg. Nachn.! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Peeher & Co.
in Herford Nr. 3319 P. in Westfalen.
Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe) umsonst und portofrei!

H. Konrad's Radikal Fliegentod
giftfrei, wirkt vorzüglich u. schnell. Zu beziehen durch Apotheken u. größere Drogegeschäfte od. direkt durch die Br. Apotheke zu Mügeln, Bez. Leipzig.

Bei Fun und Interesse für das Versicherungswesen wird intellig. tüchtigem Herrn Gelegenheit zur Gründung einer **Lebens-Stellung** geboten. Bei Befähigung Aussicht auf leitende Stellung. Off. erbeten unter **K. N. 502** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bodenmeister-Gesuch.

Für eine größere Handelsmühle Sachsens wird zum möglichst sofortigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger und energischer Mann als Bodenmeister gesucht. Nur auf empfohlene Bewerber, welche bereits in solchen Stellungen thätig gewesen, wollen sich unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse melden unter **C. 8993** in der Exp. d. Bl.

Geistig gewachter junger Mann von 20-23 Jahren findet sofort einträgliche Stellung. Beröndl. Vorstellung Dienstags, Donnerstags, Sonnabends von 9-10 Uhr Vorm. Schnorrstraße 21, pt.

Berretungs-Gesuch.

Für Dresden und Bezirk wird zum Besuche von Colonialwaaren, Materialwaaren, Handlungen und Bäckereien eine leistungsfähige Ueberwachen- u. Aufseherin gesucht. Off. erbeten unter **D. P. 7591** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Junger Kontorist 26 Jahre alt, militärfrei, Stenograph, der dopp. Buchführung mächtig, zur Zeit in einer chem. Fabrik thätig, sucht anderweitig Stellung, gleichviel welcher Br. Offerten erbeten unter **R. 8932** in die Expedition dieses Blattes.

Die besten Dienstmädchen jed. Branche, sowie Stütz-, Jungfr., Kinderfräulein, sind tags v. 3-6 Uhr anzutreffen in **Duhn's Bureau, Marktschloßstr. 55, pt. Tel. 1 6920.**

Mühlen-Verkauf.

Das 25 Min. von der Stadt Söbaw i. S. entfernte, schön gelegene, in bestem Zustande befindliche, rentenfreie **Mühlengrundstück,** Wasserkraft, soll ertheilungshalber mit oder ohne Inventar zum Verkauf gelangen. Dasselbe enthält 1 Walzenstuhl, 2 Mühlgänge u. erforderliches Zubehör nebst 16 Scheffel Feld. Wöchentliche Leistung ca. 90-100 Utr., die flotten Abzug haben, doch kann auch die vorhandene **Bäckerei-Einrichtung** sofort wieder in Betrieb genommen werden. Zahlungsbilf. Reflektanten erh. näh. Auskunft **Emilie Hohlfeld, Ebersdorf bei Lobau.**

Herrschaftliche Villa

in Niederlöbnitz bei Dresden mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, sof. bezugsbar, nebst herrl. Gart. 5 u. 6 Min. v. Staats- u. Endstation elektr. B. Köpchenbröde, ist aus erster Hand sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. beim **Besitzer Adolph Künzelmann, Südringstr. 10.**

Gasthaus oder ein Restaurant mit Grundstück in belebter Verkehrsstraße zu kaufen. Anzahlung kann bis 30,000 Mk. geleistet werden. Agenten werden. Off. erbitten unter **A. M. postlag. Plauen-Dresden.**

Pianinos Flügel, Harmoniums **vermietet billigst.** **Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13.**



Back-u. Pudding-Pulver! **Bielefelder Cakes-u. Biscuitfabrik Stratmann & Meyer, Bielefeld.** **Generalvertrieb i. Dresden: Pramann & Co., Dresden-N.**

Prachtvolle kleine Stützflügel berühmter Firmen **billigst. Stolzenberg, Joh. Georgen-Allee 13, pt. Teilzahlung gestattet.**

Haus- u. Küchen-Geräthe **Küchenaussstattungen** **Robert Keller 22 Grasserstraße 22**

Piano, gebraucht, geg. Kaffe billig zu verkaufen **Meißnerstr. 2 1.**

Fort mit den Warzen **Nonhol's Warzenmittel** **Wirkung wunderbar mit jeder Warzenbildung** **Paul Koch, Galsankirchweg 61**

Wir empfehlen unsere u. Wesermarschbutter eine anerkt. feine Tafelbutter, zu Tagespreisen u. zum fest. Jahrespreise im Abonnement. Tagespreis: 9 Pfd. netto im Postpaket franko Mk. 10.80 Nachnahme. Garantie für Güte: Rücknahme. **Wollerei-Genossenschaft Neuenhof in Oldenburg.**

Harmoniums, aller berühmten Fabrikate **billigst, auch Teilzahlung. Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13.**

Deinhard Cabinet Feinste Champagner-Art **Schaumweinkellerei DEINHARD & CO. COBLENZ** gegründet 1794. Ferner empfohlen: **Rotlack Extra und Victoria-Seele** Zu haben in den Weinhandlungen.

Rothschimmel Ungar, 5 Jahre, selten schönes Weid, fein geritten, sicher ein- und zweifach für 1400 Mk. **verkäuflich.** **Gräf. Lippe'sche Güter-Verwaltung, Borath in Sachsen.**

Sand habe abzugeben **Neumarkt 6, 2.**

PATENTE etc. bekannt, gewissenhaft durch **Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.** **Wichtig für Schweißfüßler** Leidende, Stumpfpfeifen mit verdünntem **Pedol** getränkt u. wieder getrocknet, sind das vorzüglichste billige und zweckdienliche Mittel zur Beilegung aller Unannehmlichkeiten d. Fußschweißes, ohne denselben zu unterdrücken. 50 Pfd. **Flasche Pedol** reicht Monate lang. Borsatzig halt in allen Apotheken u. Drogeriehandl. **Caracas: Gebr. Streumann, Mohren-Apotheke in Dresden-Neumarkt.**

Max Schmelter Deuben, Bezirk Dresden **Spezial-Geschäft für Schornstein-Bau und Dampfessel-Einmauerungen.** **Reparaturen** als: Erhöhen, Einbinden u. mittels Kaminverfüllen. **Abbrüche** alter Schornsteine. **Bligableiter-Anlagen.** **Feine Heizröhren** stehen zu Diensten **Kostenanschläge gratis.**

Patente **Otto Wolff, seit 1877** **DRESDEN, Viktoriasstr. 15** **(Ecke Waldenaustr.)** **Marken- u. Musterrecht.**

Spez. Gummi- u. Gaus Sämtl. Gummiwaaren. **Preislisten gratis u. franco.** **H. Freisleben, Dresden, Postplatz, Bromenade.**

Herrschaffl. geb. Möbel für Salon, Speise, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln, Alles gut erhalten, an Private billig zu verkaufen **Ferdinandstr. 14, 2.**

Größtes Lager **feinster Uhrketten und Ringe.**

Kroothal **Natürliches kohlensäures Mineral Wasser** **Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers, Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich etc.** **19 gold. Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimung.** **Haupt-Depot: Friedrich Jahn, Hertelstrasse Nr. 9, Dresden.** **Ausserdem erhältlich in der Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, sowie in den meisten besseren Hotels und Restaurants**

VOGEL & SCHLEGEL **Maschinenfabrik, DRESDEN-PLAUEN.** **Specialität: Transmissionen** mit Ringschmierung neuester Construction **D. R. G. M.** **nur auf Spezialmaschinen hergestellt.** **Dampfmaschinen** mit Schieber und Ventilsteuerung, für Fabrik- und Lichtbetrieb. **Gaubecke Ausführung. Probalisten gratis und franko. Kostenanschläge frei.**

Sunlight-Seife,

die beliebteste Haussseife, im Verbrauch die billigste, schafft grössere Bequemlichkeit, einmal versucht - stets gebraucht, frei von schädlichen Bestandtheilen, besitzt höchste Reulungskraft, erspart Zeit, Mühe und Geld, unübertroffen in Ihrer Art, erfordert weniger Arbeit. **Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg.** Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Neu: Moselthal, Neu: Weinhandlung und Weinstuben, Tittmannstrasse 20 b, Striesen **Wein-Lieferanten: AAAAAAAAAA**

B. Strongnart & Co. **Weingutsbesitzer** **Weingroßhandlung** **Wanningen a. Mosel** **Zweigniederlassung mit Probierstube** **Mosel-Schänke** **Schiessgasse Ecke König-Johannisstr.** **Nur Mosel-Wein** **teils eignes Wachstum** **naturrein bekömmlich** **Preiswert**

Otto's neue Motoren **der Gasmotorenfabrik Deutz** **für Steinkohlengas, Delgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.** **Der General-Vertreter H. Berk, Civil-Ingenieur, Chemnitz.** **Motoren-Lager: Theaterstraße 12.**

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübellee.



Kassenöffnung um 9 Uhr.
Im Ausstellungsport von 5-10 Uhr
heute Montag
Großes Concert der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 unter Leitung des Stabsmusikanten Herrn A. Heibig
Dienstag, den 21. August:
Großes Concert des Trompetercorps d. I. Königl. Husaren-Regim. Nr. 18 unter Leitung des Stabskompetens Herrn Beck.

Vergnügungseck im Königl. Großen Garten, an der Stübellee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Nörmisch-germanische Ansiedlung. Moderne Bauten. Schluß der Ausstellungsstunden Abends 8 Uhr.
Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem Vergnügungseck:
Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Dauerkarten 10 M. - Anschlusskarten dazu 6 M.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungsportes zu haben.
Verlosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10.000 Mark. - Los 30 Pfg.

Großes Heimathsfest der Sachsen-Altenburger im Schillergarten zu Blasewitz

zum Besten der Bismarcksäle im Altenburger Lande.
Alle Sachsen-Altenburger und Alle, die unserm Landchen und der guten Sache Sympathie entgegenbringen, werden herzlich gebeten, dem Feste beizuwohnen.
Das Programm zu diesem Feste ist ausführlich zusammengestellt und wird die Kapelle des 1. Jäger-Bat. Nr. 12 (Chef Se. Hoheit Herzog Ernst) den instrumentalischen Theil übernehmen. Vortrag eines Prologs, Begrüßung der Gäste und Landesleute, Höhen-Beleuchtung, Illumination und Feuerwerk, Gartenpost, Verkauf von Altenburger Trachten-Karten (letzte eigens für das Fest entworfen) und verschiedene Ueberrassungen sind vorgesehen. Vor allem werden auch Altenburgerinnen und Altenburger in National-Tracht zahlreich vertreten sein. Der ganze Ertrag dieses Festes wird der Bismarcksäle im Altenburger Land zufließen.
Das Vergnügungsfomitee.
Anfang des Concertes 6 Uhr. Eintritt an der Kasse 50 Pf. Im Vorverkauf im Cigarrengeheim bei Herrn von Wehren, Seestraße, und Herrn Gebr. Wangemann, Victoriahaus und am Schillerplatz in Blasewitz.

Dr. med. Klencke's Kurberg, Wachwitz a. d. Elbe bei Dresden,

in ausgezeichnet günstiger Lage, Klima und Reizbarkeit wie in Wiesbaden, namentlich Nerven-, Magen- und Herzkranken zur Beseitigung von Kurten empfohlen. Es gehören dazu 100.000 Lm. Land vom Elbdegel bis auf das Plateau. Große Gemüse- und Obstplantagen und Gohlwald. Reiche Ernte an Früchten, Pflanzen, Rosen, Wein etc. **Badeeinrichtungen aller Art:** großer, hülfel, gymnastischer Saal, wie auch viele andere gewöhnliche bade Anlagen. Elektrische Anwendungen; **Licht-, Luft- und Sonnenbäder;** Luftbäder. Besonders sorgfältig geregelte Diät. - Theilnahme an Gartenarbeit, besonders für Nervenkranke empfehlenswerth. Man besuche sich durch Dr. Klencke's Buch „Hilf Dir selbst“ (bei J. Voldmar in Leipzig). Man kann die Kur auch so gestalten, daß man wechselt zwischen Kurberg und Klinik in der Stadt.
Dr. Klencke's Klinik, Dresden-A., Serrestr. 12.

Kranken-Möbel.

Rollstühle für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen.
Ruhestühle zum Sitzen und Liegen, in jede Lage stellbar.

Verstellbare Kopfkissen

für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!
Klosetstühle, Treppen-Tragestühle, Ruhebetten, Bettische, Lesetische u. s. w.
(Katalog gratis!) empfiehlt

Rich. Maune, Fabrik Löbtau
Vertauftokal: Dresden, Marienstr. Nr. 32.

Rester-Ausverkauf wegen Umzugs.

Reste zu besseren Herren- und Knaben-Anzügen, einzelnen Hosen spottbillig.
Damentuch u. schwarze Sammgarn-Reste zu eleganten Kleidern, Röcken und Strümpfen 1, 2, 3 und 4 1/2 M.
Tuchlager Serrestr. 12, 1.

Spiritusgaskocher mit Luftvorwärmung. (Syst. Hudler.)

Ersetzt einen Ein-, Zwei-, Drei-, Vier- und Fünfloch-Kocher, immer nur mit dem Spiritusverbrauch eines Einloch-ochers. Mit dem Moment des Auslösens hört jeder Spiritusverbrauch sofort auf. Denkbar größte Spiritus-Ersparnis. Kein Anbrennen. Keine Explosionsgefahr. Flamme genau regulierbar. Kein Docht. Keine Russbildung.
Nur zu haben bei
Carl Valentin, Dresden, Bankstrasse 1.

Neue und gebrauchte Dampf-, Benzin- u. Petroleum-Motorboote

in allen Größen und für jeden Zweck sind billig veräußert. Näheres unter H. N. 3550 an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Plätte mit Spiegelglanz! „Brillant“ Spiegelglanz

Der echt amerik. „Brillant“-Spiegelglanz ist der beste Zusatz zur Roh- und Kochflamme. Er erleichtert das Plätten ganz wesentlich, verhindert das Wackeln der Stärke, sowie das Ankleben des Plättens und verleiht der Wäsche eine mundbewohne schneeweiße oder blendend-weißen Reinglanz.

Alleinige Fabrikanten:
Oscar Schulze & Co., Nordhausen.
Fabrik chem.-technischer Produkte.
Preis per Flasche 30 und 40 Pf.

Verkaufsstelle in Dresden bei folgenden Firmen:
Gebr. Beck, Bonischplatz.
Franz Blenbel Nachf., Nieschelsstraße 5.
Louise Göhe, Mauerstraße 40.
Wenno Hennig Nachf., Schäferstraße 6.
Otto Kerner, Gödlicherstr. 28.
Herrn. Noth, Altmarkt.
P. Pachmann, Wochmannstraße 20.
Carl Reichelt, Bauhnerstr. 28.
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Hud. Tschernich, Dürerstr. 94.
D. Ziefren:
Ellmer & Weber, Markgraf-Heinrichstraße.
D. Löbtau:
Emil Lindner, Wilsdrufferstraße 42.

Vertreter:
Paul Fischer, Dresden, Eifenstraße 20.

Sommersprossen

unfehlbar und einzig sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen, franco gegen Mt. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrreichem Buch:
Die Schönheitspflege als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- und Anerkennungsgesch. liegen bei. Nur direkt durch **Reichel, Cos. A. Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

Prachtvolles Nussbaum-Pianino,

freustattig, schön, voll. Ton, ganz billig, ein gebrauchtes für 335 Mark, desgl. 310 u. 395 Mark unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram, Victoria-Haus, Ecke Seestraße.

Nussb.-Pianino,

× fast, prachtvoller Ton, unter Garantie für 360 Mt. zu verk. Gute Pianinos von 6 Mt. an zu vermieten.
E. Hoffmann, Analienstr. 15, pt. Gute Piano 100 Mt.

Theilzahlung! Pianinos

in monatl. Raten von 20 Mk. an.

Harmoniums

in monatl. Raten von 10 Mk. an.

Flügel

ebenfalls in Raten nach Vereinbarung.

Kein Preisaufschlag! Beamten und sicheren Privaten event. ohne Anzahlung!

Piano-Haus Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13.

Manöverpferd

Sehr schöne fünfjähr. ostpreussische **Rappstute,** fehlerfrei, für jedes Gewicht, leicht zu reiten, völlig in Arbeit und truppenfromm, für 1700 Mark verkäuflich. Anfragen u. Besichtigung **Radebergerstr. 26, p.**

Pianino

sehr schön, Ton, gut erhalten, für 270 Mk. ein desgl. Piano f. 120 Mt. wirklich billig zu verkaufen.
H. Wolfram, Victoriahaus, Ecke Seestraße.

Spielkarten,

per Duzend 6.50, 7, 8 und 9 Mt., empfiehlt **Paul Roeder Nachf. (Inh.: Arthur Böhmig), Breitestr. 6, zunächst b. Seestr. Telephon Amt I, Nr. 1502.**

E. Freytag

21 Webergasse 21 empfiehlt vom Fass **ungar. Rothwein,** Alter 80 u. 100, für 160 Pf. **Frauen** Buch über die Ehe u. f. w. franco 1 1/2 Mt. Nachnahme. **Stefan-Verlag Dr. 50 Hamburg.**

Wollen Sie geehrte Damen,

freundlichst notiren: **Zöpfe** von höchstgereinigt. Haar, wunderschön leicht zu tragen (ohne Schmoren), von 6 bis 50 Mt.

Stirnlocken, Wellenscheitel

eigenen Haare, v. 1-30 Mt. stets lodig bleibend, ä. Schönen b. glatttem Haar, dem Auge des Anderen unerkennbar, in vollendeter Natürlichkeit und Formenschönheit, v. 10-75 Mt.

Friseur-Unterricht

nach leichtföhrlicher Methode von 20 Mt. an.
Umarbeitung unmoderner Haararbeiten.
Max und Anna Kirchel, Spezialgeschäft für Haarpflege und Haarerfab, Marienstrasse 13.

Schweißfuß

leidet, dessen äblen Geruch sofort beseitigen, stets trocken u. niemals munde Füße haben will, trage stets **Krüger's Antiseptische Einlegesohlen.** Preis 50 Pfg. das Paar. Zu haben in allen Drogeriehandlungen u. Schuhwaren-Geschäften. - **Engros-Verlag bei C. Stephan, Buchmarkt.**

Rackow,

Altmarkt 15. **Vierteiljahrskurse** für Herren u. Damen. Auszubildung zum Buchhalter, Korrespondent, Kassierer, Stenographen, Maschinenführer, Auskunfts- u. Probirer fortentf.

Berfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Maschinen nur einflüss. Swift.

Technikum Limbach's

Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau, Staatliche Aufsicht, Progr. beizulien.

Goldenen Krone, Strehlen.

Alleinstes Tanz-Etablissement 10 Uhr Contre. Eintritt frei.

Wilhelms-Bad,

Ziegelstrasse Nr. 51. Empfehle meine der Neuzeit entsprechenden Russischen, Reichrömischen u. Kaiseradel-Kasten-Dampfbäder, ebenso hobleniaure Thermal-, Vassin- und Bannendbäder 30-80 Pf. i. Abonnement billiger, einer gefäll. Beachtung. **Ergebens! Emil Dittmann, früher 12 Jahre Eck-Fein- und Weibegasse.**

Christl. Gopitz, Berlin,

J. W. 68, Oranienstraße 106, nahe dem Dönhofsplatz, 34 Zimm. v. 1.50 Mt. an m. elektr. Licht.

Privat-Besprechungen

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Unter **Incaso-Bureau, Webergasse 28, 1., rechts,** geöffnet v. 10-2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden dabeilist entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Bürsten,

Pinset, eigenes Fabrikat, empfiehlt billig!
Ernst Micklich, seit 1865 Wallstraße 12, gegenüber der Zahnsgasse.

Ein Ausflug nach Grillenburg

ist sehr zu empfehlen.

Zwecklos

sind **Verräden** (auch für Herren), **Scheitel, Stirnlocken** etc., wenn man dieelben, wie es vielfach vorkommt, sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten (eigene Erfindg.), 10.830 loub. Bestellg., von **Leo Stroka, Seestraße Nr. 16, 1. Et.,** gefertigt, sind entschieden unfehlbar. Auch **Corsets** jeder Art lauft man dabeilist durch **Expat. der hohen Lodenmiete außerst billig.**

Meine Uhr

geht nicht mehr, wo soll ich sie hin schaffen? In das altrenom. Uhrmacheramt von **H. Lorenz, Uhrmacherstr. 2, Schöfergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, billig und wirklich gut reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

Leibinden

für Unterleibsleibende, selbst die allerchwersten Fälle, fertigt in ganz vorzüglicher Ausführung **Baumgärt Genm. Vöbner, Walsburgstraße 3. U. V.**

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus), Bragerstr. 46. L.**

Theater, Concerte, 20. Aug.

Opernhaus: **„Agnese Banti“**, Oper in 3 Akten, Musik von **Giuseppe Verdi**, Regie von **Carl Schuch**.
Königl. Opernhaus. 172. Vorstellung. (Große Preise.) **Mignon.**
Oper in drei Akten, mit Benutzung des **„Hänschen“** von **Richard Wagner**, Regie von **Carl Schuch**.
Oper in drei Akten, mit Benutzung des **„Hänschen“** von **Richard Wagner**, Regie von **Carl Schuch**.
Oper in drei Akten, mit Benutzung des **„Hänschen“** von **Richard Wagner**, Regie von **Carl Schuch**.

Königl. Schauspielhaus

bleibt bis mit 8. September geschlossen.
Residenz-Theater. (Hauptred.-Amt I, Nr. 3202.)
Der Salamander.
Schon seit 3 Akten von **Carl Schuch** und **Richard Wagner**.

Concerte u. Vergnügungen.

Opernhaus: **„Agnese Banti“**, Oper in 3 Akten, Musik von **Giuseppe Verdi**, Regie von **Carl Schuch**.
Königl. Opernhaus. 172. Vorstellung. (Große Preise.) **Mignon.**
Oper in drei Akten, mit Benutzung des **„Hänschen“** von **Richard Wagner**, Regie von **Carl Schuch**.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten

Heute
zu Ehren von Sachsens Grenadieren
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108.
Direktion: Stabshornist **G. Kell,**
unter Mitwirkung des Cornet- & Pifton-Virtuosen
Berthold Richter
von der Kaiserlichen Gofover in St. Petersburg.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pfa.
Vereinsbillets haben Gültigkeit.
Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Gartenaal angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten
bei schönem Wetter
jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend
ab Landeplatz Terrassenufer Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch Nachm. 3,30 Uhr.

Militär-Musik.
Tägliche Eilfahrten
Som. 8,0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Muffig u. Som. 11,15 U. ab „ n. Schandau-Derrnsfretschien.

Stadtwaldschlößchen
Postplatz.
Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert
der
Familie Carl Drescher,
9 Personen (8 Geschwister im Alter von 7-21 Jahren).
Direktion: Fräul. Doris Drescher.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Central-Theater-Keller
originelle, sehenswerthe Ausschmückung
angenehm kühler Aufenthalt.
Preiswerthe Speisen. • Echte Biere.
Abends 6-11 Uhr Concert
von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.

Ballhaus.
Heute Gr. Ballmusik.
Von 7 Uhr an: Tanzverein.
Eintritt frei. Achtungsvoll **Fr. Aug. Puhmann.**

Wiener Garten.

Mittwoch den 22. bis 29. August

Matrosen-Concerte
von der Kaiserlichen Kapelle der II. Matrosen-Divis.
aus Wilhelmshaven.
Direktion:
Kaiserl. Musikdirektor **F. Wöhlbler.**

Liebings-Kapelle Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, welche sich denselben auf allen seinen Seereisen, wie auch bei den Besuchen an den Höfen von Petersburg, London, Christiania und Brüssel mit großen Erfolgen begleitete.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 1 Mark.
Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries,** Kaufhaus, und **Adolph Brauer,** Neuhof, Hauptstraße.
Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.
Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Garten-Saal, sowie die neuerbaute Halle angenehmen und geschützten Aufenthalt.
Hochachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

PALAST-RESTAURANT
DRESDEN-A
Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr
Eintritt frei!
Auf Wunsch heute Wiederholung der Huldigungs-Concerte anlässlich des 70. Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Franz Josef I.

Wiener Solisten-Kapelle,
Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**
Nur noch bis 31. August d. J.
Hartmann'sches Opern-Gesangs-Terzett.
Sonntags von 11 Uhr an Fröhshoppen-Concert.

Bergkeller.
Heute Montag: Grosse Ballmusik
von Mitgliedern der Kapelle des 1. Kgl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12.
Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Civoli.
Heute Montag Ballmusik,
von 7-10 Uhr Tanzverein.

Lincke'sches Bad.
Heute Montag Grosse Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **August Henner.**

Central-Halle
Heute grosse Ballmusik,
von 7-11 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll **C. Beter.**

Hammer's Hotel,
Blasewitzer- und Augustburgerstraße.
Heute Montag Ballmusik.
Von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Moritz Beckerl.**

Carolagarten.
Heute großer Jugend-Elite-Ball.
Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**
Heute Montag von 7-10 Uhr:
Tanzverein. 10 Uhr: Contre.

Wein-Restaurant Petras,
Maximilians-Allee 1.
Junge Rebhühner,
Stück 1 Mark 25 Pfg.
Menu à 1,50 Mk. von 12-5 Uhr.

Stadt Leipzig.
Heute Montag
Gr. öffentlicher Ball,
von 1/2-10 Uhr freier Tanz.
10 Uhr geachtliche Bomböle
Kirschkuchen-Polonaise.
Jedes Paar erhält einen ganzen, fein pikanten Kirschkuchen.
Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.
Achtungsvoll **Max Tetztenborn.**

Lindengarten.
Heute Montag Ballmusik.
Eintritt frei.
Goldne Krone, Strehlen.
Heute Montag von 7 Uhr an
ein solennes Tänzchen.
Tanzverein bis 1/2 11 Uhr. 10 Uhr Contre.
Eintritt frei. Hochachtungsvoll **H. A. Jeremiaß.**

Trianon.
Heute Ballmusik.
von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **Richard Brix.**

Schusterhaus,
Hamburgerstraße, Endstation der elektrischen Straßenbahn.
Jeden Montag von 7-8 Uhr
Militär-Frei-Concert.
Nachdem
Militär-Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Heinrich Fritzsche.**

Eldorado.
Grosser öffentlicher Ball.
Schneidige Musik. - Tanzverein.
Jeden Montag grosser Contre-Tanz.
Das Riesens-Kateidoskop zeigt unentgeltlich.
Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Schneidige Ballmusik. Volles Orchester.
Heute vollständig freier Eintritt.
Diana-Saal! Diana-Saal!
Du wunder schöner Saal.
Heute der allgemein beliebte
grand bal paré
bis 1/2 11 Uhr.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **G. L. Frank.**
Pferdebahn: Postplatz-Jagdweg 10 Pfg.



Lindengarten.
Heute Montag BALLMUSIK.
Eintritt frei.

Klimatischer Berggiesshübel Sächs.-Böhm. Gebirgs-Kurort Berggiesshübel Schweiz.
Johann Georgen-Bad.
Eisen- und stahlhaltige Mineralquellen. Herrliche Ausflüge und Spaziergänge durch schattige Laub- und Nadelwälder.
Die Badeverwaltung.
Verantwortl. Redakteur: i. B. Ernst Leubner in Blasewitz. - Verleger und Drucker: Giesch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Nummern an den vorgedruckten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
Montag, 20. August 1900 Nr. 228

Schöner Garten.

Angenehm Aufenthalt

B
Vertheil
Die Dr
dresde
wo die
der Ro
das W
nicht au
in zwei
für Ru
für
Z
N
S
N
S
schwin
schaft
sprach
Anstüb
fügung
bei der
Einlich
Grund
unterr
ausgel
ultraom
„Berle
lichen
weil E
stättig
Anzap
wortet
über
Religi
ein „n
bündig
worden
lichteit
Antere
Stren
preußi
v. St
der pr
hinter
man r
preußi
die S
nicht
flüße“
D
weilun
Regier
ultraom
träge
sich bi
Rosen
samad
der die
Rann
förmli
schleif
demof
von d
statist
Ertheil
gelehr
frei, d
Hohn
berich
Heilig
und a
schen
Gegen
Dami
liten
nähen
eine a
haupt
noch
Spro
Seite
mente
Sozia
Becht
Entsch
„Gen
Stamp
„die
beimg
Klingt
noch
Bollig
Polen
den G
Anne
aber
mießb
erwilt
erlegt
fügung
die G